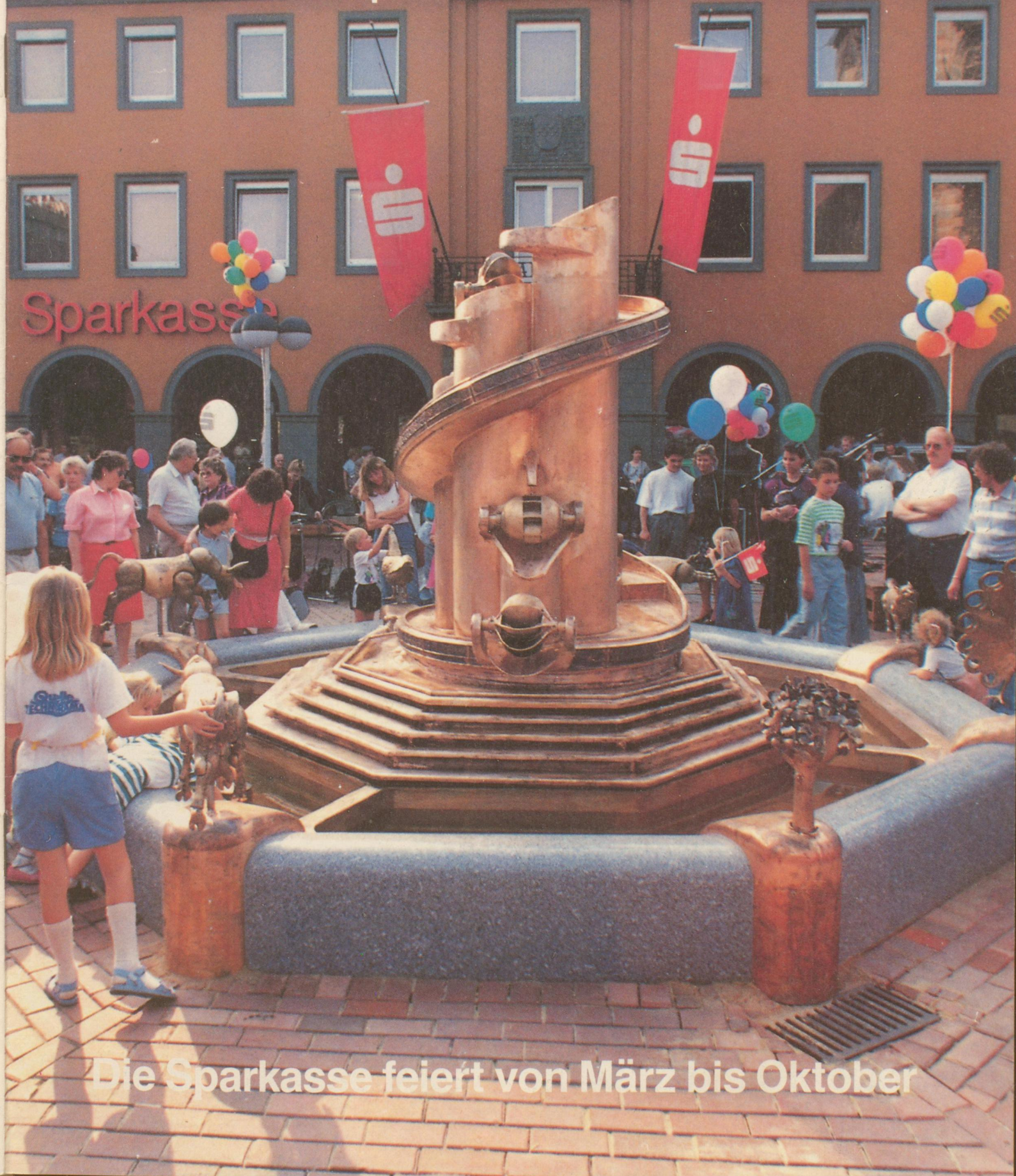


HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 3/90

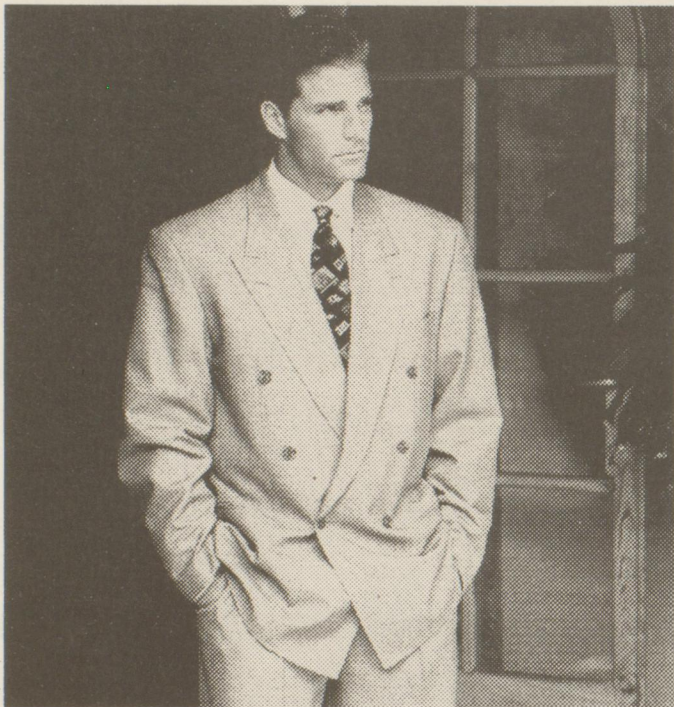
Themenheft 150 Jahre Sparkasse Hamm



Die Sparkasse feiert von März bis Oktober

HERREN-MODE FÜR HOHE ANSPRÜCHE

IM STUDIO & COUNTRY-CLUB.



Internationale Marken in großer Auswahl. WINDSOR, BOSS und BURBERRYS heben sich ab vom Durchschnitt. VITTORIO VENETO, REID & TAYLOR, ASCOT und JAQUES BRITT sind weitere Beispiele hohen Anspruchs. Ob Sie einen klassischen Anzug suchen oder ein Sakko, die passenden Hemden, Accessoires oder einen echten Trend-Mantel – im neuen Studio von Grüter + Schimpff finden Sie das Richtige für Ihren individuellen Auftritt. Funktionelle Sportswear-Kollektionen präsentieren wir in unserem exklusiven Country-Club. Ob Kombi-Mode von RENÉ LEZARD, einen Pullover von DANIEL HECHTER oder neue Hosen von CLOSED – hier kombinieren Sie alles lässig bis zum letzten Detail. Dafür sorgen schon allein so exzellente Marken wie BOSS, MEYER-WERTHER, GANT AMERICAN SPORTSWEAR und viele mehr.

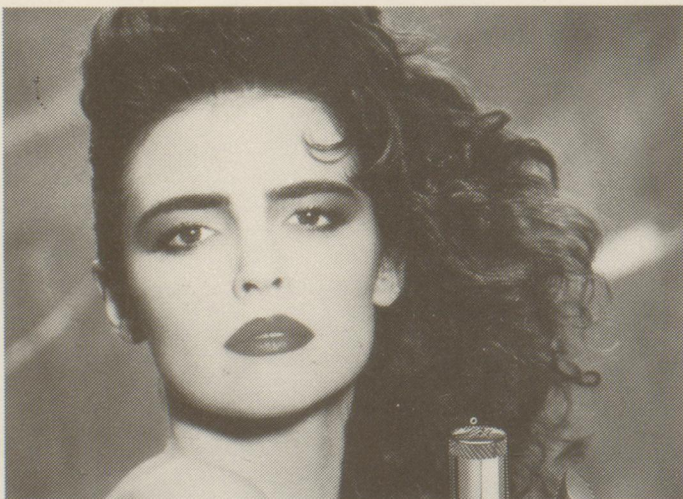
LUST AUF MODE. JEDEN TAG.

GRÜTER + SCHIMPPF

Weststraße 25, Hamm

B BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23



Unser Service für Sie:

Fachliche Beratung, auf die Sie sich verlassen können. Ein großes Angebot in Pflege und Kosmetik für jeden Hauttyp. Ihr persönliches Makeup in den aktuellen Farbtönen. Unsere Kosmetik-Kabine: Ein Erholungsurlaub für Körper und Seele

PARFÜMERIE Unkelbach
Weststraße 40 + Bahnhofstraße 19



Themenheft 150 Jahre Sparkasse Hamm

Seite

150 Jahre Sparkasse Hamm	3
prägten Stadtgeschichte mit	
In der Sturmnacht niemanden allein gelassen	6
Terminvorschau März	8
Daß alles, was er anfaßt, zu Gold wird	10
Niederländische Keramik	11
Wirtschaft lokal	12
Humanität durch Kunst im öffentlichen Raum	14

HAMMAGAZIN Impressum

Die Stadtilustrierte für Hamm

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seiten 6 und 7 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Die Sparkasse feiert
Foto: Göbel

Fotos: Archiv Sparkasse, Stadtwerke,
Engermann, Feußner, Jucho

Produktion:

Druckservice Schölermann
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.



150 Jahre Sparkasse Hamm prägten Stadtgeschichte mit

Ein Unternehmen, bei dem Daten und Fakten stimmen müssen, in dem schwarze und rote Zahlen über Gewinn und Verlust entscheiden, zieht nach 150 Jahren Bilanz. Die Sparkasse hat in Hamm Geschichte mitgeschrieben, hat das Leben und die Entwicklung in der Lippestadt mitgestaltet und geprägt. Im Rückblick bis zum Gründungstag, dem 7. März 1840, dreht sich vieles, aber nicht alles ums Geld. Dies wird auch im Jubiläumsjahr 1990 nicht anders sein, wenn die Sparkasse Hamm zu verschiedenen Veranstaltungen einlädt:

Vom 7. März bis in den Oktober hinein reicht das Programm, mit Prominenten von Mike Krüger, der Spider-Murphy-Gang über die Gruppe „Up with People“ bis hin zu Maria Tiboldi. „Ich glaube, wir haben für jeden etwas dabei“, stellt Sparkassendirektor Hülsenbeck den Veranstaltungskalender vor. Zum 150jährigen Bestehen hat sich die Sparkasse einiges vorgenommen. „Money makes the world go around“ — das trifft auf Hamm wohl in besonderem Maße zu, denn — statistisch — hat jeder Einwohner zwei Konten bei der Sparkasse. Na, dann kann auch jeder mitfeiern...

Der erste Toast gilt natürlich den Geburtshelfern, die das Unternehmen Sparkasse am 7. März 1840 aus der Taufe hoben. Mit 3000 Thalern Einlagen aus der ersten „Konferenz“ entließen die Gründungsväter Bürgermeister Biermann, die Ratsherren C. T. Fuhrmann und Larenz sowie Ratsherr und Rendant Ullmann ihren Zögling ins Leben. Die ersten Sparer waren Handwerks-

meister, Gesellen, Dienstboten, Fabrikarbeiter, andere Personen der „handarbeitenden Klasse“, Beamte, Kinder und „Landleute“. Bereits vier Jahre später erreichte die Sparkasse die Bilanzsumme von fast 90 000 Thalern, ein Beweis für die Akzeptanz des neu errichteten Kreditinstituts.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lief dann die Entwicklung in Hamm auf Hochtouren: Ein wahrer Bevölkerungsbomben versetzte die Einwohnerzahl im Zuge der Industrialisierung auf über 30.000 Bürger. Die Einlagen bei der Sparkasse kletterten bis zur Jahrhundertwende mit dieser Entwicklung auf 13,5 Millionen Mark. Jeder zweite Bürger Hamms hatte seinerzeit statistisch ein Sparkassenbuch.

Nachdem das Eigenkapital eine ausreichende Höhe erreicht hatte, standen erstmals 1868 Teile des Jahresüberschusses für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Während diese Mittel zunächst in den Straßenbau und ähnliches flossen, wurden damit in den letzten 30 Jahren der Tierpark, die Musikschule, die Stadtbücherei, die Errichtung des Glaselefanten, das Schullandheim der Hammer Schulen auf Wangerooze, die Waldbühne Heessen, das Eisenbahnmuseum, die Wohlfahrtsverbände und -einrichtungen, kulturelle Veranstaltungen und vieles mehr finanziell unterstützt.

Die wachsenden Ansprüche der Bürger an die Ausstattung der Gemeinden im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts machten Aufwendungen notwendig, die al-

lein aus dem Steueraufkommen nicht zu bezahlen waren. Es lag nahe, daß sich die Verantwortlichen der Stadt an die Sparkasse wandten, die damit das Kommunalkreditgeschäft in ihre Angebotspalette aufnahm.

Noch in den beiden letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts war das Zusammenrücken der Sparkassen in überörtlichen Verbänden als eine Notwendigkeit und ein Gebot der Stunde erkannt worden. Das Rheinland und Westfalen machten 1881 den Anfang mit den Verbandsgründungen; 1884 wurde der „Deutsche Sparkassenverband“ ins Le-



die Konsequenzen aus dieser Entwicklung. Heute sorgen 30 Sparkassenstandorte in Hamm für ein dichtes und kundenfreundliches Finanz-Service-Netz.

Einen entscheidenden Impuls erhielt die Entwicklung des deutschen Sparkassenwesens im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts durch die Ideen des Bürgermeisters Dr. Johann Christian



Die Geldannahmestelle I in der Buchhandlung Bertram an der Wilhelmstraße um 1908.

ben gerufen. In den folgenden zehn Jahren kam es zu Gründungen der meisten regionalen Sparkassenverbände. Heute ist die S-Finanzgruppe die größte Gruppe im deutschen Kreditgewerbe. Zu ihr gehören neben den Sparkassen und den Sparkassenverbänden die Landesbanken, die Landesbausparkassen, die Provinzial-Versicherungen, die DeKaspa-Investmentgesellschaft und viele Finanzunternehmen mehr. Dieser leistungsstarke Verbund ist der Garant für ein allen Kundenansprüchen gerecht werdendes Angebot kreditwirtschaftlicher Leistungen, weltweit.

Die räumliche Ausdehnung der Stadt erforderte es, die Dienste der Sparkasse auch außerhalb der Hauptstelle anzubieten. Die Einrichtung einer Geldannahmestelle Anfang dieses Jahrhunderts und die Eröffnung der ersten „full-Service“-Geschäftsstelle 1926 im Hammer Westen waren

Eberle aus dem kleinen sächsischen Städtchen Nossen.

Eberle setzte für die Sparkassen die Aufnahme des Scheck- und Überweisungsverkehrs durch. Er richtete sein Augenmerk dabei vor allem auf die mittelständische Wirtschaft, der die Sparkassen aus den Guthabenteilen, über die nicht sofort verfügt wurde, Kredite zur Verfügung stellen sollten. Vordringlicher Geldbedarf eines Kreises, der schon immer mit der Sparkasse über den Spargedanken eng verbunden war, sollte im heimischen Bereich erfüllt werden.

Im Jahre 1917 nahm die Sparkasse Hamm den Scheckverkehr und damit auch das Depositen- und Kontokorrentgeschäft auf. Einer der ersten Kunden, der ein Depositen-Scheckkonto eröffnete, war übrigens die Stadthauptkasse.

Eberles Wirken für die Entwicklung des Sparkassenwesens hat



Erstes Domizil der Sparkasse im Privathaus des Rendanten Ullmann Ecke Sternstraße/Martin-Luther-Straße (1840-1886).

Jubiläums

150 Jahre
Sparkasse

1840-1990

kalender

in Hamm
für Hamm**ab 7. März**

Preisausschreiben „Geburts-
tagskiste“,
für Kinder.
Preisausschreiben „150 mal
gereimte Worte gewinnen die
Jubiläumstorte“,
für alle.

Teilnahmekarten sind in jeder
Geschäftsstelle erhältlich

ab 8. März

Wanderausstellung
„Sparkasse Hamm im Wandel
der Zeit“

12. März bis 23. März

Ausstellung
„Hammer Künstlerinnen stellen
sich vor“

Mit einem Querschnitt aus den
bisherigen Werken von Ulrike
Jennrich und Andrea Pecke-
drath in der Geschäftsstelle
Unnaer Straße 3 in Rhynern.

Mittwoch, 14. März

PS-Gewinnauslosung mit der
Jörg-Knör-Show in der Maxi-
milianhalle

Weitere Mitwirkende:

Die Bigband der Musikschule,
die Tanzformation der Tanz-
schule Pape-Eicker/Schmidt,
der Magier Mr. Black, mehr-
facher Deutscher Meister.

28. März bis 19. April

„Französische Emigranten in
Westfalen 1792 — 1802“

23. April bis 7. Mai

Ausstellung „Wertewandel in
der Republik“
Eine dokumentarische Ausstel-
lung der Jahre 1948-1989 in
der Hauptstelle

26. April

Poolparty
für Kinder bis ca. 10 Jahre im
Hallenbad Hamm-Mitte.

4. bis 6. Mai

Großes Jubiläumsfest auf dem
Marktplatz zwischen der Haupt-
stelle und der Pauluskirche

Am 4. Mai abends:

Wunschkonzert mit dem Hee-
resmusikcorps aus Münster.

„Von 10 bis 10“ am 5. Mai.

Programmpunkte: Traditioneller
Urkeut-Faßansthich,

„Martin-Sasse-Quartett“ (Jazz
und Swingmusik), „Roots“
(Oldies), „Möttes Band“ (Kinder-
und Folkprogramm), verschie-
dene Darbietungen von Ham-
mer Sportvereinen, Stylingwet-
bewerb des Friseurhandwerks.
Höhepunkte ab 19.00 Uhr:
Mike Krüger und anschließend
die „Spider-Murphy-Gang“.

Am 6. Mai morgens:

Talk-Show mit Manfred Erden-
berger und auswärtigen Gästen
sowie Persönlichkeiten aus
Hamm. Den musikalischen Teil
gestalten die „hamm allstars“.
Nachmittags: Volkstümlicher
Nachmittag mit verschiedenen
Hammer Gesangsvereinen und
Musikgruppen.

11. Mai

„Von der Pußta will ich träumen“
Im Saalbau Bockum-Hövel er-
klingt Operettenmusik ungaris-
cher Komponisten, mit Maria
Tiboldi (Sopran), Budapest, und
Joachim Kraus (Tenor), Hamm.

ab 14. Mai

Preisausschreiben „150 gute
Gründe...“
Für alle Teilnahmekarten in den
Geschäftsstellen

20. Mai

Tierparkfest
Buntes Programm mit Musik
und sonstigen Darbietungen
über den ganzen Tierpark ver-
teilt u. a. Pop- und Jazzmusik,
Marionettentheater. (Tierpark-
eintritt 1,-DM)

26. Mai

Eisenbahnfest
Pendelfahrten mit der
Museumseisenbahn,
Maxi-Park — Uentrop.
Am Zielbahnhof, unsere Ge-
schäftsstelle Uentrop Dorf-
straße 17, wird ein Unterhal-
tungsprogramm mit der Dixie-
College-Band, einem Zauberer,
dem Posaunenchor Uentrop
und vielem mehr geboten.

Am 31. Mai und 1. Juni

Gunter Seyd von Radio Luxem-
burg sorgt mit seinem Spiel-
mobil an der Geschäftsstelle

Peterstraße (Lohausenholz) und
der Geschäftsstelle Wiescher-
höfener Straße für Spiel und
Spaß.

6. Juni bis 18. Juni

Briefmarkenausstellung

5. August

Sparkassen-Frühshoppen.
Mit Musik und weiterer Unter-
haltung an der Geschäftsstelle
Rautenstrauchstraße in
Bockum-Hövel.

Über den August verteilt wer-
den 6 Schulwettkämpfe wie
„Spiel ohne Grenzen“ ausgetra-
gen.

11. bis 12. August

Flugplatzfest: zusammen mit
dem Luftsportclub werden ein
Flug- und ein Unterhaltungs-
programm angeboten.
Programmpunkte u. a.: Ballon-
start, Rundflüge, Fallschirm-
springer, Oldtimer-Automobil-
Ausstellung, Musikgruppen: Dif-
ferent Style, Dixie-College-
Band, Big-Band der Musik-
schule und eine Jazz-Band.

19. August

Sparkassenmarkt in Pelkum
Buntes Programm mit Gauklern
und Musik.
Abends tritt die DDR-Sängerin
Angelika Weitz mit Band auf.

26. August

Westenschützenhof-Fest
Programm mit Sportdarbietun-
gen, Modenschau, Kinderzirkus
und Musik u. a. die Oldie-Band
„Return“.

2. September

Sparkassen-Frühshoppen
Mit Musik und weiterer Unter-
haltung an der Geschäftsstelle
Dambergstraße in Westtinnen.
Diverse Beteiligungen an
Seniorenveranstaltungen des
Altenamtes im Herbst.

20. Oktober

„Up with People“
International bekanntes Ensem-
ble junger Leute (ca. 100), die
ein interessantes Programm im
Bereich Pop und Folk mit musi-
calähnlicher Choreographie
darbieten.

WIELANDSTUBEN
Restaurant Wieland Stuben
Wielandstr. 84 · 4700 Hamm 3
Telefon: (0 23 81) 40 12 17
TÄGLICH GEÖFFNET

Im
Öko-Test
bewertet
mit
empfehlenswert ✓
DER NEUE
Konica
170
DAS KOMPAKTE
MULTI-KOPIER-TALENT
Der kann sogar Sachen,
an die Sie noch gar nicht
gedacht haben.

Gebr. Thiesbrummel
Büro-u. Datentechnik
Hamm
Martin-Luther-Str. 9/
Ecke Sternstraße
Ruf (0 23 81) 1 20 55



Das alte Rathaus am Marktplatz, architektonisches Vorbild für den Neubau der Sparkassenhauptstelle 1950/51.

sich in der Schaffung einer Medaille niedergeschlagen, die heute in der Sparkassenorganisation für besondere Verdienste verliehen wird. Im Bereich der Hammer Sparkasse wurde die Johann-Christian-Eberle-Medaille an Gemeindedirektor a. D. Walter Schürhoff (31.10.1975), Kaufmann Clemens Brocker (7.8.1979) und Kaufmann Hermann Glunz (7.8.1979) überreicht.

Ebenfalls 1917 hielt die Technik ihren Einzug bei der Sparkasse Hamm. Die erste Buchungsmaschine druckte gleichzeitig einen Geschäftsvorfall in das Sparkassenbuch, auf einen Kontrollstreifen und einen Kontrollzettel und vereinfachte so die Buchungsvorgänge.

Im Juni 1939 erfolgt die Übernahme der 1922 gegründeten Stadtbank. Die Gesamteinlagen kletterten auf über 22 Millionen Reichsmark. Der Anschluß der genossenschaftlichen Beamtenbank eGmbH folgte vier Jahre später.

Zerstörung, Demontage und Wohnungsnot beschrieben in Hamm das Bild der Stunde Null nach der bedingungslosen Kapi-

tulation. Es dauerte entgegen allen Prognosen von Fachleuten dennoch keine 100 Jahre, bis Trümmer beseitigt und Bedingungen für einen Neubeginn gegeben waren. Das „Zauberwort“ hieß Währungsreform, die mit dem Stichtag 20. Juni 1948 den Start in eine bessere Zukunft versprach. Doch dazu fehlte es in Hamm in erster Linie an Wohnungen. Mit entsprechenden Hypotheken-Darlehen unterstützte die Sparkasse den örtlichen Wiederaufbau. 1951 bezog das Geldinstitut selbst auch seine erste eigene Hauptstelle. Die architektonische Gestaltung erfolgte in Anlehnung an das alte, 1944 zerstörte Rathaus. Die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anfang der 60er Jahre fanden auch in der Geschäftsentwicklung der Sparkasse Hamm ihren Niederschlag. So stieg die Bilanzsumme 1963 erstmals auf über 100 Millionen D-Mark.

Die ständig steigende Zahl der Konten und Geschäftsvorfälle erforderte neue Technik. 1970 schloß sich die Sparkasse der Buchungszentrale der westfälisch-lippischen Sparkassen in Münster mit dem Ziel an, das

gesamte Rechnungswesen über die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage abzuwickeln. Ein ganzer Betrieb mußte umgestellt, neue Kontonummern mußten vergeben werden. Mitarbeiter wurden von manuellen Routinearbeiten entlastet, um den Kundenservice zu verbessern. Dieser Aspekt bestimmt bis heute die Einführung neuer Techniken bei der Sparkasse Hamm.

Anfang Oktober 1974 wurde die real-time-Verarbeitung, der sogenannte Dialogverkehr, für das Sparkassengeschäft eingeführt. Dieser weitere Schritt im Rahmen der Automatisierung der Datenverarbeitung hatte zur Folge, daß die Kassiererplätze der Hauptstelle und später der Geschäftsstellen — mit einem Schalterterminal ausgestattet — über die Datenstation direkt mit dem Rechenzentrum der westfälisch-lippischen Sparkassen in Münster verbunden waren.

schäftsgebiet wohnen 180000 Einwohner.

Die Neuordnung des Sparkassenwesens im Raum Hamm hatte eine Fülle von Problemen räumlicher, technischer und organisatorischer Art mit sich gebracht. Innerhalb einer Zeitspanne von mehreren Jahren wurden im Geschäftsstellennetz 23 Neubau-, Umbau- oder Erweiterungsbaumaßnahmen durchgeführt und in der Hauptstelle ehemals vermietete Flächen in die betriebliche Nutzung einbezogen. Die Geschäftsstellenstruktur wurde durch verschiedene Maßnahmen so bereinigt, daß Überschneidungen im Einzugsbereich ausgegrenzt waren.

Heute präsentiert sich die Sparkasse Hamm als größtes Kreditinstitut in der Stadt. Das Geschäftsvolumen übersteigt 1,3 Milliarden DM. Bei 281000 Kundenkonten unterhält jeder Hammer Einwohner statistisch fast



Geldautomaten in allen wichtigen Geschäftsstellen sind Teil des umfassenden Kundenservice.

Die kommunale Neuordnung 1975 mit dem Zusammenschluß der Städte Hamm, Heessen und Bockum-Hövel hatte auch Auswirkungen auf die Sparkasse. Ehemals benachbarte Sparkassen und Geschäftsstellen von Nachbarsparkassen wurden in der Zeit von 1975 bis 1979 übernommen und eingegliedert. In diesem neu entstandenen Ge-

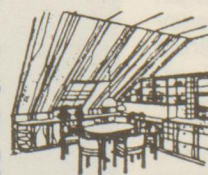
zwei Konten bei der Sparkasse. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für gute Beratung und reibungslosen Service. Das Angebot umfaßt heute alle Leistungen eines modernen Kreditinstituts. 21 Geldausgabeautomaten sind der Garant dafür, daß die Kunden „rund um die Uhr“ Geld abheben können.

Claudia Lepping



Die Hauptstelle der Sparkasse heute.

**50 Jahre
ein Begriff,
wenn's
um Möbel
geht!**



**Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau**

Wilhelm Böckenholt

4700 Hamm · Dortmunder Straße 90 · Tel. (0 23 81) 44 09 07
PLANUNG · BERATUNG · FERTIGUNG

In der Sturmnacht niemanden im Stich gelassen

Als am 25./26.01.1990 ein Orkan mit Windgeschwindigkeiten bis zu 150 km/h über weite Teile der Bundesrepublik hinwegfegte, blieb auch Hamm nicht verschont. Im Bereich der Elektrizitätsversorgung machte sich das Unwetter besonders stark bemerkbar. Allein im Zeitraum zwischen dem 25.01., 17.25 Uhr, und dem 26.01., 9.00 Uhr, gingen in der Netzleitstelle des E-Werkes 26 Störmeldungen von Polizei, Feuerwehr, Verkehrsbetrieb und aus der Bevölkerung ein. Die Schadensfälle waren überwiegend Störungen im Stromnetz, defekte Straßenbeleuchtungen und durch umgestürzte Bäume beschädigte Freileitungen.

Jetzt war der mobile Entstörungsdienst der E-Versorgung einschließlich der gesamten Rufbereitschaft gefordert. Da sich zu Beginn des Unwetters nur die beiden diensthabenden Mitarbeiter in der Netzleitstelle befanden und die übrigen Kollegen der Rufbereitschaft erst nach und nach informiert werden mußten, waren geringe zeitliche Verzögerungen nicht zu vermeiden.

Einsatz unter schwierigen Bedingungen

In den folgenden Stunden der Nacht des 25./26. Januar waren insgesamt 15 Mitarbeiter des Entstörungs- und Bereitschaftsdienstes unter zum Teil schwierigen Bedingungen ständig im Einsatz, um die Störungen sofort zu beheben und den betroffenen Haushalten vor Ort Hilfe bei Stromausfällen zu leisten. Darüber hinaus wurde ein Fahrzeug des Entstörungsdienstes ausschließlich für die unmittelbare Gefahrenbeseitigung innerhalb der Straßenbeleuchtung eingesetzt.

Vielfach traten Störungen durch zu hohen Baumbewuchs in der Nähe von Freileitungen auf, nämlich dann, wenn die Baumkronen die Isolatoren beschädigten oder gegen die vier Leitungsseile der Freileitungen schlugen und diese miteinander in Berührung kamen. Ein Kurzschluß war dann unvermeidlich.

Anwohner können vorbeugen

Die Stromkunden selbst können viel zu ihrer eigenen Versorgungssicherung beitragen, indem sie den Baumbewuchs unter und neben den Freileitungen niedrig halten. Gerade in witterungsbedingten Extremsituationen nämlich können Defekte an Freileitungen nur provisorisch repariert werden, denn die Elektromonteure dürfen laut Vorschrift höchstens bis Windstärke sechs auf die Strommasten steigen. Erst bei entsprechenden Witterungsverhältnissen kann der Schaden endgültig behoben werden.



Hier in der Netzleitstelle wurden die Störmeldungen aufgenommen. Von hier aus wurde der Einsatz des mobilen Entstörungs- und Bereitschaftsdienstes gesteuert.

In zwingend notwendigen Fällen wurde die Stromversorgung kurzzeitig mit Kleinstaggregaten aufrechterhalten. Als zwischen der Maststation Nierhoff und den Gehöften am Eichenholz die Freileitung auf einer Länge von ca. 400 Metern unterbrochen war, war der Einsatz von Notstromaggregaten unumgänglich geworden. Nachdem die Monteure dann die heruntergefallene Freileitung in diesem Bereich abgeschnitten und gesichert hatten, konnte immerhin die Maststation ab 21.00 Uhr wieder regulär zur Stromversorgung beitragen.

Stromversorgung war stets sichergestellt

Stromversorgung war stets sichergestellt

Bis zum 25.01., 24.00 Uhr, waren alle Defekte zumindest provisorisch repariert. Am nächsten Tag erfolgte dann die abschließende Montage. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Freileitungen in den Bereichen von Thünen-Straße und Forstlandwehr wegen wiederholt aufgetretener Störungen abgebaut und verkabelt. Dies war notwendig geworden, um die dort vorhande-

nen Bäume nicht ausästen oder absägen zu müssen. Zusätzlich belastet wurde die Netzleitstelle während der Nacht durch eine Reihe von Störmeldungen aus anderen Versorgungsgebieten, die von hier aus unmittelbar an die zuständigen Stellen weitergeleitet wurden.

Es hat sich auch in dieser äußerst schwierigen Lage gezeigt,

daß die Spezialisten des mobilen Entstörungs- und Bereitschaftsdienstes der E-Versorgung rund um die Uhr einsatzbereit sind. Auch wenn nicht alle aufgetretenen Schäden aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse sofort endgültig behoben werden konnten, war doch die Grundversorgung stets in vollem Umfang sichergestellt.



Mit 3,5 kV-Notstromaggregaten konnte kurzzeitig ein Versorgungsengpaß überbrückt werden.

Kochwettbewerb wieder ein voller Erfolg

In diesem Jahr feierte der Kochwettbewerb in der Lehrküche des Stadtwerkehauses ein kleines Jubiläum: Bereits zum fünften Mal seit 1985 trafen sich im Rahmen dieser unter der Schirmherrschaft von Schulamtsdirektorin Ruth Janssen stehenden Veranstaltung Schüler und Schülerinnen der zehnten Klassen aus diesmal acht Hammer Hauptschulen, um ihren Ideenreichtum bei der Zusammenstellung und Zubereitung der Menüs unter Beweis zu stellen. Jedes Team bestand aus vier Schülern/Schülerinnen.

An den Vorausscheidungen am 13. und 15. Februar nahmen die Anne-Frank-Schule (Lehrerin Frau Schleusner), die Karl- (Fr. Garte-Voogd), die Falk- (Fr. Brodhun-Schuster), die Loh- (Fr. Wieschemeyer), die Hardenberg- (Fr. Przybilla), die Kopernikus- (Fr. Bausemer), die Erlenbach- (Fr. Weigel) und die Parkschule (Fr. Deiting) teil. Unter dem Motto „Wir feiern ein Fest zuhause“ wurde ein kaltes Buffet für vier bis sechs Personen nach eigenen Vorstellungen zubereitet und präsentiert. Die Gruppen brachten lediglich die Zutaten und das Dekorationsmaterial mit.

Die Jury, der Ruth Janssen, Anneliese Hellbeck (Vorsitzende der Hammer Frauenverbände), Renate Wolff als 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Hamm des Deutschen Hausfrauenbundes

sowie Lieselotte Stotz als Leiterin der Lehrküche und Dr. Alexander Tillmann von den Stadtwerken angehörten, legte bei ihrer Entscheidung darüber, welche Teams sich für die Endausscheidung am 22. Februar qualifizierten, hohe Maßstäbe an. Bewertungskriterien waren neben der Arbeitsorganisation, Arbeitstechnik, Hygiene, Zusammenarbeit innerhalb der Gruppen und natürlich der optischen und geschmacklichen Ergebnisse auch Umweltschutzgesichtspunkte (z. B. dosierter Einsatz von Spülmittel) und der sparsame Verbrauch von Strom. So wurde besonders darauf geachtet, ob die Schülerinnen und Schüler beim Kochen und Braten Deckel verwendeten und ob sie bei der Zubereitung der Speisen auch die kleineren Kochstellen benutzten.

Auch in diesem Jahr wieder waren die Jurymitglieder von der Qualität der Koch- und Backergebnisse angenehm überrascht. Die Entscheidung für die Teams der Anne-Frank-, der Karl-, der Kopernikus- und der Parkschule fiel wahrlich nicht leicht. Die übrigen Teams konnten als Trostpreis aber immerhin einen Handmixer für ihre Schulküchen mitnehmen.

Für die Endausscheidung, die — passend zur närrischen Zeit — unter dem Motto „Wir feiern Karneval“ stand, war dann allerdings das Menü vorgegeben. Auf dem Speisenplan standen: Konfettisa-



Mit viel Sorgfalt und Phantasie bereiteten die Schülerinnen und Schüler die Speisen zu.

lat, Matjessalat mit Oliven, Partyröllchen, Kräuterbrötchen und als Dessert Tutti-Frutti. Wieder mit viel Begeisterung und Engagement waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache, zumal als Preis für den 1. Sieger ein wertvolles Mikrowellengerät auf dem Spiel stand. Die Wahl der Jury fiel schließlich auf das Team der Parkschule.

Oberbürgermeisterin Sabine Zech, die als Ehrengast an der Siegerehrung teilnahm, lobte an-

erkennend die Kochergebnisse und sagte an die Adresse Schülerinnen und Schüler: „Vielleicht stellt für einige von euch gerade dieses Wettkochen einen ersten Anstoß für die spätere Berufswahl dar.“

Sodann konnte Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim die Siegermannschaft zu ihrem ersten Platz beglückwünschen und den Hauptpreis überreichen, der — wie Oppenheim feststellte — vor allem unter zwei Gesichtspunkten ausgewählt worden war: „Mikrowellengeräte sind nicht nur sparsam im Energieverbrauch, sondern dienen zugleich der Gesundheit, weil die Vitamine durch die kurzen Garzeiten weitgehend erhalten bleiben.“

Von Schulamtsdirektorin Ruth Janssen bekamen die strahlenden Sieger zudem noch den Wanderpreis, von den Stadtwerken erhielten alle Teams eine Urkunde.

Alle Teilnehmer waren mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Selbstverständlich hatten die Teams nach Abschluß des Kochens Gelegenheit, an der festlich geschmückten Tafel die Ergebnisse ihrer Bemühungen zu verspeisen. Als zusätzliches Bonbon konnte im Anschluß an jede Qualifikation ein Videofilm gezeigt werden, den Gernot Pugé, der Leiter des Kundenzentrums, von den Aktivitäten während des Kochens gedreht hatte.



Die Ehrung für das Siegerteam der Parkschule mit Schulleiter Knierin und Lehrerin Frau Deiting (r.) nahm Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Sabine Zech (2. v. l.) vor.

TERMIN VORSCHAU



bis 29. April

Niederländische Keramik des Jugendstils und Art Deco
Stadt. Gustav-Lübcke-Museum,
Museumstr. 2
(Di. bis Sa. 10-16 Uhr,
Mi. 10-20 Uhr, So. 10-13 Uhr)

bis 23. März

Horst Jansen, Graphik aus drei Jahrzehnten
Galerie Kley, Werler Str. 304
(Di. bis Fr. 10-18 Uhr,
Sa. 10-14 Uhr,
So. 10.30-12.30 Uhr)

ab 25. März bis Anfang Mai

Renée Lubrow: Ölbilder, Aquarelle, Graphiken
Galerie Kley

31. März bis 27. Mai

Dali: Originalgraphiken, Photos, Literarische Fragmente
Maximilianpark, „Elektrozentrale“
Kunstkreis Hamm/Maximilianpark GmbH
(10-19 Uhr,
Kassenschluß: 17 Uhr)



Sonntag, 18. März, 19.30 Uhr

Mambo Mortale oder der Notruf ist leider besetzt
Rockmusical von Rainer Lewandowski/Musik von Rick Bowas
Gastspiel des Landestheaters Detmold
Kurhaus; Kulturamt

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

Dienstag, 20. März, 19 Uhr

„0 : 0 oder die Wiederbelebung des Angriffspiels“
Farce von Wolf Dietrich Sprenger
Theatergruppe Inkognito
Aula des Galilei-Gymnasiums,
Sorauer Str. 20

Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr

„Krieg und Frieden im Hause Tolstoi“
Eheszenen zwischen Leo, dem Realisten, und Sonja, der Realistin
Theaterinitiative NRW
Stadtbücherei, Ostenallee 1-5;
Kulturamt

Donnerstag, 22. März, 19 Uhr

„0 : 0 oder die Wiederbelebung des Angriffspiels“

Freitag, 23. März, 19 Uhr

„0 : 0 oder die Wiederbelebung des Angriffspiels“

Samstag, 24. März, 19.30 Uhr

„Die Träume des Trevor Staines“
Komödie von Kevin Laffan
Gastspiel des Westf. Landestheaters Castrop-Rauxel
Kurhaus; Kulturamt

Samstag, 31. März, 19.30 Uhr

„Reigen“
10 Dialoge von Arthur Schnitzler
Gastspiel Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Stadt. Saalbau; Kulturamt



Montag, 19. März, 19.30 Uhr

Das Kom(m)ödchen
„Wir sind so frei“
Kurhaus, Theatersaal; Kulturamt

Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr

„Letzte Probe“
Musikkabarett von und mit Bernd Regenauer
Brokhof, Heessen; VHS
Sonntag, 25. März, 11 Uhr
Jazzfrühstücken „hamm all-stars“
Bahnhof Pelkum



Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr

Westf. Sinfonieorchester
Leitung: Walter Gillessen
Kurhaus, Theatersaal; Kulturamt

Freitag, 9. März, 19.30 Uhr

„Espe“
Jiddische Volkslieder
Musikschule

Sonntag, 11. März, 19.00 Uhr

Gesprächskonzert — Der Choral
„Oh, Haupt voll Blut und Wunden“
im stilistischen Wandel
Uwe-Karsten Gross/Orgel und Referent
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 11. März, 19.30 Uhr

„Quattro pezzi sacri“
4 geistliche Stücke von Guiseppe Verdi
Klavierkonzert a-Moll von Robert Schumann
Chor des Städt. Musikvereins Hamm / Nordwestdeutsche Philharmonie

Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal; Kulturamt

Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr

Rheinisches Mozart-Duo
Schloß Heessen; Kulturamt

Samstag, 17. März, 20.00 Uhr

Original Kitzecker Musikanten
Volksmusik vom steirischen bis zum oberkrainer Stil
Maximilianhalle, Festsaal; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 18. März, 19.30 Uhr

Jubiläumskonzert der Musikschule Hamm
Sinfoniekonzert
Maximilianhalle, Festsaal; Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 22. März, 20.30 Uhr

„Arcado String Trio“
Kammermusikalischer Jazz
Jazz-Forum Hamm, Brokhof;
Kukuk e.V./Kulturamt

Sonntag, 25. März, 17 Uhr

Passionsmusik (Lukas-Passion)
Ev. Kirchenchor Rhynern-Drechen, Leitung: Rainer Kamp

Samstag, 31. März, 15.30 Uhr

Erkennen Sie die Melodie? —
Deutsche Schlager und Tanzmusik

„First Ladies“ mit einer Gesangsshow deutscher Titel
Moderation: Bernhard Brink

Maximilianhalle, Festsaal; Maximilianpark Hamm GmbH

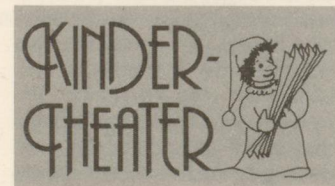


Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig
renovieren, modernisieren
und so den Wert Ihres
Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt ...

Volksbank Hamm eG



Mittwoch, 7. März, 15.30 Uhr

„Großmutter hat Geburtstag“
Kindertheater der Bielefelder Puppenspiele (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 7. März, 15.00 und 16.30 Uhr

„Schneewittchen“
Lille Kartoffel Figurentheater (ab 4 Jahre)
Stadtbücherei; Kulturamt

Samstag, 10. März, 15.30 Uhr

„Der Wolf und die 7 Geiseln“
Lille Kartoffel Figurentheater (ab 4 Jahre)

Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Samstag, 17. März, 16.00 Uhr

„Ambrosio tötet die Zeit“
Ömmes und Oimel
Stadt. Saalbau; Kulturamt

Mittwoch, 21. März, 15.30 Uhr

„Wie der kleine Elefant zu seinem Rüssel kam“
Kindertheater der Bielefelder Puppenspiele (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 28. März, 15.30 Uhr

„Das ertrunkene Land“
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel (ab 7 Jahre)
Stadt. Saalbau; Kulturamt

Mittwoch, 28. März, 15.30 Uhr

„Isidor das Hui-Gespenst“
Kindertheater Larifari (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Canon LASER

Farbkopien

Spitzenqualität • Normalpapier
bis Din A3 von Farbvorgaben
auch Fotos • Zoom 50 - 400%
Folien u. Papiere nach Wahl

Reprografie-Service !

Großkopien • Plakatkopien
Lichtpausen • Bindungen

re RZEPKA HAMM

Hohe Str. 19, P 24-26



AUTOREN- LESUNG

Montag, 19. März, 19.30 Uhr
Sachbuch aktuell: Trude Unruh
„Aufruf zur Rebellion“
Stadtbücherei, Ostallee 1-5;
VHS

VORTRÄGE

Dienstag, 6. März, 9.30 Uhr
Wohnumfeldverbesserung in
Hamm — Ziele, Erfahrungen und
Perspektiven
Rolf Junker

VHS, Gustav-Heinemann-Straße

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr
Bürgerbeteiligung bei der Stadt-
entwicklung
Dr. Thomas Möbius

VHS

Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr
Wohnen im Alter, Gebhard Hoff-
mann
VHS

Freitag, 16. März, 18.00 Uhr
Wohnungs- und Wohnumfeld für
Ansprüche von morgen?

Peter Schüren/Peter Wenker
Schloß Ehringerfeld; VHS

Mittwoch, 28. März, 9.30 Uhr
Wohnumfeldverbesserung in
Bockum-Hövel, Hiltrud Schoenen
Haus der Begegnung; VHS

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

Mittwoch, 7. März
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft

**Samstag/Sonntag,
17./18. März, 11-18 Uhr**
14. Hammer Autofrühling
Mit 1. Frühlingstanzturnier für La-
teinamerikanische und Standard-
tänze

Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

Donnerstag, 22. März
Kälberauktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Sonntag, 25. März, 11-18 Uhr
Trödelmarkt Hamm (mit Kleintier-
markt)

Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

**Freitag, 30. März — 1. April,
11.00 — 18.00 Uhr**

Das Zweirad — Information, Bera-
tung, Verkauf —
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

SCHÜTZEN- FESTE

Samstag, 17. März
Stadtavantgardenschützenfest



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

SONSTIGES

Mittwoch, 14. März, 19-24 Uhr
PS — Auslosung des Westf. Spar-
kassen- und Giroverbandes
Maximilianhalle, Festsaal

26. bis 28. März, 10-16 Uhr
Geld allein macht nicht unglück-
lich

Seminar zur Existenzsicherung/
Existenzgründung für Frauen
Hamtec, Münsterstr. 5
Bildungszentrum alte Molkerei
Frille/Kommunalstelle Frau und
Beruf (Anmeldungen unter Tel.-
Nr. 02381/17-2934)

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Donnerstag, 1. März, 17 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Bockelweg, Bockelweg
15, Hamm-Heessen, mit dem
Film „Der kleine Horrorladen“. Für
diese Gruselfilmparodie suchte
sich der Muppets-Vater Frank Oz
eine Spitzenbesetzung: Steve
Martin, Bill Murray, John Candy.
Frei ab 12 Jahren; Eintritt DM 1,-.

Samstag, 3. März, 13 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Südstraße, Südstraße 18,
mit dem Film „Silkwood“. Der Fall
Silkwood entstand nach einem
authentischen Fall: die Chemiear-
beiterin Karen Silkwood besaß
Kenntnis über die unzureichen-
den Sicherheitsvorkehrungen in
einer Plutoniumfabrik, in der sie
arbeitete. Diese Informationen
wollte sie an die New York Times
weitergeben, verunglückte aber
auf dem Weg zu einem Treffen mit
der Zeitung tödlich. Es wurde nie
geklärt, ob es sich hierbei um
einen wirklichen Unfall handelte
oder ob Karen Silkwood aus dem
Weg geräumt wurde, weil sie zu-
viel wußte. Regie von Christian de
Chalonge, 1980. Frei ab 12 Jah-
ren, Eintritt DM 1,-.

Samstag, 10. März, 13 Uhr

Filmveranstaltung mit dem Film
„Beetlejuice“ im Jugendzentrum
Südstraße. Tim Burton drehte die-
se überdrehte Komödie mit Mi-
chael Keaton als ausgeflippter
Geist im Jahre 1988. Frei ab 12
Jahren; Eintritt DM 1,-.

Donnerstag, 15. März, 17 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Bockelweg mit dem Film
„Die unheimliche Begegnung der
dritten Art“. Roy Neary (Richard
Dreyfuss) wird Zeuge der Ankunft
von fliegenden Untertassen aus
einer fremden Welt. Damit be-
ginnt eine unglaubliche Serie von
Ereignissen, die ihren Höhepunkt
in der Begegnung mit dem Wes-
sen aus der anderen Welt finden.
Regisseur Steven Spielberg hat
mit diesem Film eine neue Di-
mension eröffnet: seine bahnbre-
chenden Spezialeffekte vermit-
teln völlig neue Eindrücke. Frei ab
12 Jahren; Eintritt DM 1,-.

Freitag, 16. März, 19 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Rhyern, Unnaer Straße
14a, mit dem Film „Diva“. Dieser
1980 unter Regie von Jean-Ja-
ques Beineix gedrehte New-Wa-
ve-Thriller avancierte rasch zum
Kultfilm. 1982 erhielt die raffiniert

konstruierte Kriminalgeschichte
vier Césars für das beste Erst-
lingswerk, beste Kamera, beste
Musik und bester Ton. Freige-
ben ab 12 Jahren; Eintritt DM 1,-.

Freitag, 16. März, 17.30 Uhr

Im Rahmen der freitäglichen
Disco gastiert der Solointerpret
Andony Dale im Jugendzentrum
Südstraße. Durch seinen aus
Amerika stammenden Vater
(Rhythm & Blues) wurde Andy
inspiriert, Musik zu machen. 1985
schaffte er mit der Hammer Funk
and Soul Band „Looking for the
Batch“ den Durchbruch ins Mu-
sikgeschäft. Seit Andony Dale
sich Anfang 89 von der Gruppe
trennte, ist er als erfolgreicher
Performer und Songwriter tätig.
Eintritt beträgt 3,- DM.

Samstag, 17. März, 13 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Südstraße mit dem Film
„Dirty Dancing“. Frei ab 12 Jah-
ren; Eintritt 1,- DM.

Mittwoch, 21. März, 16.30 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Schultenstraße, Schul-
tenstraße, Hamm-Bockum-Hövel.
Gezeigt wird der Film „Blind Da-
te“. Wenn Regisseur Blake Ed-
wards in die Trickkiste greift, ent-
stehen zumeist Zwerchfellat-
tacken besonderer Güte. In Blind
Date braucht der arbeitswütige
und leider unbeweihte Walter
dringend eine Frau, mit der er
beim exklusiven Dinner eines
sehr wichtigen japanischen Ge-
schäftskunden erscheinen kann.
Retter in Not ist Walters Bruder
Ted, der ihm ein Rendezvous mit
der bildhübschen Nadia Gates
vorschlägt. Das Chaos beginnt.
Frei ab 12 Jahren; Eintritt 1,- DM.

Donnerstag, 22. März, 17 Uhr

„Ghostbusters — Die Geister-
jäger“ im Jugendzentrum Bockel-
weg. Frei ab 12 Jahren; Eintritt 1,-
DM.

Samstag, 24. März, 13 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Südstraße mit dem Film
„High Frequency“. Frei ab 12 Jah-
ren; Eintritt 1,- DM.

Freitag, 30. März, ab 17 Uhr

Teens-Film-Fest im Jugend-
zentrum Schultenstraße, Bock-
um-Hövel, mit den Filmen „Richy
Guitar“ und „Die Goonies“, einge-
bettet in ein Rahmenprogramm.

Samstag, 31. März, 13 Uhr

Im Jugendzentrum Südstraße
wird der Film: „Richy Guitar“ ge-
zeigt. Eintritt 1,- DM.

Daß alles, was er anfaßt, zu Gold wird

Nach vielem Hin und Her, vor allem auch um die Frage, in welchem Theatersaal in Hamm man möglicherweise Aufführungen, wie sie die Hammer Theatergruppe „Gegenwind“ macht, vorzeigen kann, hat man sich jetzt in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Hamm entschieden. Nachdem im letzten Jahr einige Schulaulen mit weiterem technischen Gerät (besonders Beleuchtung) ausgestattet worden sind, wird die Hammer Theatergruppe „Gegenwind“ am 25. und 27. April in der Aula der Gesamtschule I (Friedensschule) die Theaterproduktion „Midas“ von Wolfgang Deichsel (Verlag der Autoren) aufführen.

Wenn auch die Bühnenverhältnisse nach wie vor in den Schulaulen nicht sonderlich geeignet sind, wenn es auch problematisch bleibt, solche Aufführungen in eine Schule zu verlegen, anstatt sie da zu machen, wo kontinuierlich solche oder ähnliche Theateraufführungen stattfinden (aber, wo gibt es das in Hamm), so erscheint die Aula in der Gesamtschule noch am geeignetsten, und das nicht nur wegen der zentralen Lage.

Die Theatergruppe „Gegenwind“ hat ihre ganz bestimmten Vorstellungen, welches Theater sie machen will. Sie ist nicht auf Klamauk, Amüsement, Boulevard aus, sondern sie will Inhalte über die Rampe bringen, die mit uns heute etwas zu tun haben.

Erinnert sei an die Beziehungskisten, die 1986 unter dem Titel „Was ist eigentlich los“ aufgeführt wurden. 1988 folgte die Szenen-

collage „Zustände sind das“. Auch „Midas“ mit dem beziehungsreichen Untertitel „Nachtstücke“ ist eine Szenenfolge. Aber sie unterscheidet sich grundsätzlich zu den bisherigen.

Der Szenenfolge wird eine Schlüsselszene aus der griechischen Mythologie vorangestellt. Der alte König Midas war schon reich. Aber er konnte nicht genug kriegen. Er hat sich gewünscht, daß alles, was er anfaßt, zu Gold wird. Von hierher entwickelt der Autor Wolfgang Deichsel seine über 30 Wunschscenen. 21 Szenen hat die vom Bildungswerk zur Förderung des Freilichtspiels betreute Hammer Theatergruppe „Gegenwind“ für ihre Aufführung „Midas“ ausgewählt. Eines ist also allen Szenen gleich: Es geht um das Wünschen; um das, was möglicherweise durch die Erfüllung von Wünschen angerichtet wird, positiv und negativ.

Es ist schon makaber, wenn Frau Parr sich 60.000 DM für den Donaudampfer wünscht. Herr Parr fährt mit seinem Auto gegen einen Brückenpfeiler. Die Versicherungssumme bringt genau die fehlenden 60.000 DM. Oder dieser Florian, der mal sein Opa, mal sein Onkel, mal er selber ist. (Aber wer ist er eigentlich?) Dieser Florian will es an der Haustür wissen, ob seine Disco-Freundin Gabi ihn wirklich liebt. Nein, nein, sie geht wohl mit ihm ins Bett, aber sie liebt ihn nicht.

Alle diese Szenen sind ein Abbild unserer verworrenen Zeit, ob es um das „Ewige Leben“ geht, oder um den „Mann des Jahres“, der die Illustrierten mit seinen Rie-



Szenenfoto aus „Zustände sind das“, Theatergruppe „Gegenwind“.

senfotos nicht mehr sehen kann! Oder auch wenn der Herr Weber einmal im Jahr ausklinkt und mit der Werwolfmaske groteske Spiele spielt. Oder wenn die Gruber mit einer alten ägyptischen Mumie rumläuft, die die Zukunft voraussagt, zuverlässig in Prognosen, Tips für Rennplatz und Börse. Und dann die Schlußszene „O Sonne“ mit Sektenprediger Father Raab, der jeden Morgen die Sonne aufgehen läßt.

Vier Darstellerinnen und zwei Darsteller springen ständig in andere Rollen, und genau das macht die Szenenfolge so schwierig, und genau deshalb hat

die Hammer Theatergruppe über ein Jahr an den 42 Rollen gearbeitet. Nur die 43. Rolle, die Wolfgang Deichsel erfunden hat, um clowneske Übergänge zu schaffen, nur diese Rolle des Quast wird von einem Schauspieler dargestellt. Das schafft zum einen den Zusammenhang dieser zahlreichen Zwischenszenen, zum anderen fördert es das Verständnis für die gesamte Szenenfolge.

Die Eintrittskarten können beim BWF in der Oberonstr. 20 (Tel. Nr. 0 23 81/4 48 94) zu DM 5,- (Ermäßigung) und DM 7,- bestellt werden.

Karl Voß

Wir planen und gestalten Ihren Garten

Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt



sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung

Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (0 23 85) 23 13



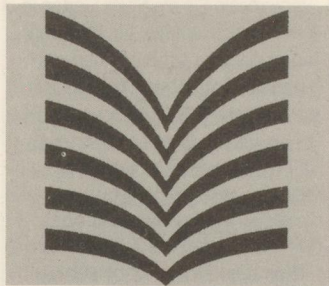
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 10 88

Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit steht im Mittelpunkt der diesjährigen „Woche der Brüderlichkeit“ (5. bis 9. März). Neben den drei Hauptveranstaltungen dieser Woche ist das Anliegen des kirchlich-städtischen Arbeitskreises, der Hammer Bevölkerung, insbesondere den Schulen und Kirchengemeinden, die Bedeutung des christlich-jüdischen Dialogs nahezubringen.



Wir empfehlen dazu folgende Bücher:

— Ben-Chorin, Schalom: Weil wir Brüder sind. Zum christlich-jüdischen Dialog heute. — Gerlingen: Bleicher 1988.
— Fohrer, Georg: Erzähler und Propheten im Alten Testament. Geschichten der israelischen und frühjüdischen Literatur. Heidelberg: Quelle und Meyer 1988.
— Kampf, Avram: Jüdisches Erleben in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Weinheim: Quadriga 1987.
— Landesmann, Peter: Die Juden und ihr Glaube. Eine Gemeinschaft im Zeichen der Tora. 2. Aufl. München: Nymphenburger 1987.
— Lapidé, Pinchas: Heil von den Juden? Ein Gespräch. Pinchas Lapidé und Karl Rahner. Mainz:

Grünwald 1983.

— Levinson, Nathan Peter: Ein Rabbiner in Deutschland. Aufzeichnungen zu Religion und Politik. Gerlingen: Bleicher 1987.

— Ostow, Robin: Jüdisches Leben in der DDR. Frankfurt a.M.: Jüdischer Verlag bei Athenäum, 1988.

— Petuchowski, Jakob J.: Lexikon der christlich-jüdischen Begegnung. Freiburg: Herder 1989.

— Schoeps, Hans Joachim: Jüdisch-christliches Religionsgespräch in 19 Jahrhunderten. Frankfurt a.M.: Jüdischer Verlag bei Athenäum 1984.

— Scholem, Gershom: Judaica 2. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1982. (Hier z.B.: „Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen Gespräch“, „Juden und Deutsche“, „Rede über Israel“)

— Walter, Wolfgang: Meinen Bund habe ich mit dir geschlossen. Jüdische Religion in Fest, Gebet und Brauch. München: Kösel 1989.

— Wouk, Hermann: Das ist mein Gott. Glaube und Leben der Juden. Hamburg: Knaus 1984.

Und wer nach dem Konzert mit der Gruppe „Espe“ (9.3. um 19.30 Uhr, Musikschule) sein Wissen über jiddische Volkslieder vertiefen oder einzelne Texte nachlesen will, kann dies am besten mit folgenden Titeln:

— Es brennt, Brüder, es brennt: jiddische Lieder. Hrsg. von Lin Jaldati. Berlin: Rütten und Loening 1985.

— Jiddische Lieder: Texte und Noten mit Begleitakkorden. Hrsg. von Hai und Topsis Frankl. Fischer Taschenbuch 1981.

Ratshausinformation stellt Bezirksvertretungen und Stadtbezirke vor

Stärker auf die einzelnen Stadtbezirke abgestimmt ist ein Faltblatt in der Reihe der Rathausinformationen erschienen, das in sieben verschiedenen Ausgaben die einzelnen Stadtbezirke mit den am 1. Oktober vergangenen Jahres gewählten Bezirksvertretungen vorstellt.

Neben den Fotos der Bezirksvertreter und -vertreterinnen finden sich Erläuterungen über die Bedeutung und Zuständigkeit der Stadtteilparlamente. Die jeweilige Bezirksverwaltungsstelle wird als

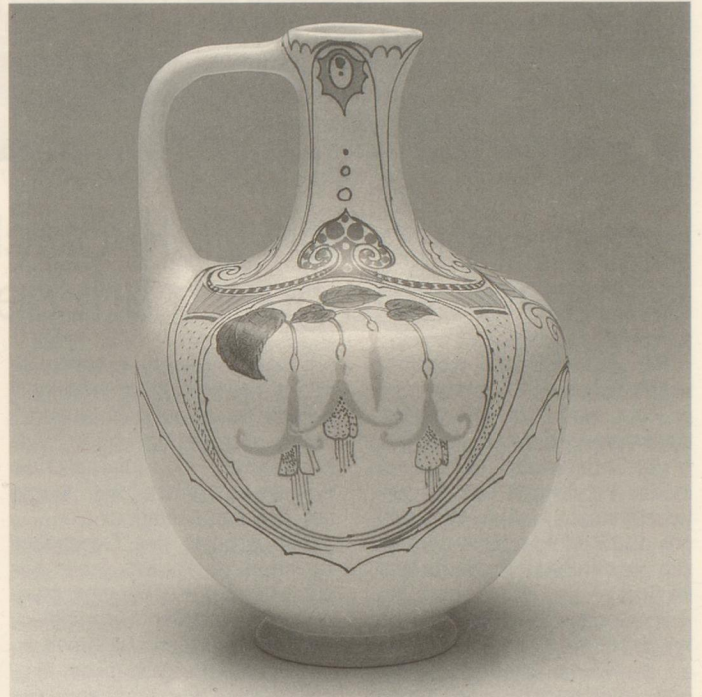
Anlaufstelle für den Bürger vorgestellt, wo er eine Vielzahl von Behördenangelegenheiten erledigen kann.

Ein kurzer geschichtlicher Abriss und statistisches sowie wichtige Adressen runden das Faltblatt ab. Erhältlich ist es, auch zusammen mit dem Faltblatt „Rat und Verwaltung“ bei den Bezirksverwaltungsstellen, in den Informationsständen des Rathauses und im Kultur- und Werbeamt, Heinrich-Reinköster-Str. 6.

(psh)



Aus dem
Gustav-Lübcke-Museum



Ein Beispiel aus der Ausstellung niederländischer Keramik im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum.

Niederländische Keramik des Jugendstils und Art deco

In den Sammlungsbeständen des Gustav-Lübcke-Museums bildet die Keramik einen Schwerpunkt. Daran hat nicht zuletzt die nordniederländische, insbesondere Delfter Fayence des 17. und 18. Jahrhunderts großen Anteil.

Vor diesem Hintergrund stellt die vom 4. März bis 29. April laufende Ausstellung „Niederländische Keramik des Jugendstils und Art deco“ eine sinnvolle und willkommene Bereicherung dar. Sie zeigt, wie nach dem Niedergang der traditionsreichen Fayencemanufakturen gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Zuge der Erneuerungsbewegung von Kunst und Handwerk auch die niederländische Keramik ihren Aufschwung nahm. Im Rahmen des internationalen Jugendstils leistete die „Nieuwe Kunst“ gerade in der Keramik ihren eigenständigen künstlerischen Beitrag.

Mit der Ausstellung der Sammlung Douma, Wassenaar, ist die Gelegenheit geboten, sich an Hand von rund 300 Exponaten einen umfassenden Überblick über die hochwertige niederländische Keramik des Zeitraums von 1880 bis 1930 zu verschaf-

fen. Das Zier- und Gebrauchsgut stammt aus der Produktion der Fayence- und Porzellanfabriken in Den Haag, Gouda, Arnheim, Amsterdam, Utrecht und Leiden-dorp und dokumentiert die prachtvolle Vielfalt seiner neuen Formen, Dekore und Glasuren.

Die bedeutendste in der Ausstellung vertretene Manufaktur ist „Rozenburg“ aus Den Haag. A.C. Colenbrander, der Hauptentwerfer von Rozenburg, zählt zu den großen Erneuerern auf dem Gebiet der niederländischen Keramikherstellung; er ist mit einer Reihe von Gefäßen, die mit großzügigen floralen Motiven in kräftigen, klaren Farben geschmückt sind, vertreten. Auch die Erzeugnisse der größten und am längsten produzierenden Manufaktur, der Platelbakkerij Zuid-Holland in Gouda mit ihren dunkelfarbigten Dekoren unter einer glänzenden Glasur sind in der Ausstellung zu sehen. Eine eigene Note besitzen die Keramiken aus den Manufakturen „De Distel“ in Amsterdam oder von W.C. Brouwer in Leiden-dorp, dessen Form und Dekor von der Funktion des Gefäßes bestimmt werden.



Mit erweiterten Geschäftsräumen präsentiert sich „licht+form Kortmann“.

Licht + Form und Elektrofachmarkt Kortmann erfolgreich am neuen Standort

Die Firma Elektro Kortmann wurde bereits 1966 in Hamm gegründet. Hauptsitz und die Verkaufsräume waren 19 Jahre lang in der Sedanstraße. 1979 wurde in der Weststraße das Spezial-Leuchtenhaus Licht + Form eröffnet. 1985 erfolgte dann der Umzug von der Sedanstraße zur Werler Straße.

Im September letzten Jahres hat die Firma Kortmann ihr Haus an der Werler Straße 263 nach umfangreichen Aus- und Umbauarbeiten neu eröffnet. Hier sind jetzt die beiden Geschäftsbereiche „Licht + Form“ und „Elektrofachmarkt“ untergebracht. Insgesamt stehen 1400 Quadratmeter Betriebsfläche an dem neuen Standort zur Verfügung. Durch die großzügige innere Umgestaltung des Gesamtprojektes und vor allem durch den Neubau des dekorativen Vorbaus mit seinen Glasfronten hat das Haus Kortmann

ein neues Gesicht erhalten. In dem vorderen Bereich zeigt Licht + Form heute auf 300 Quadratmeter Ausstellungs- und Verkaufsfläche internationale Spitzenerzeugnisse der Leuchten- und Lampenindustrie.

Schwerpunkt des Geschäftes Kortmann ist u.a. das große Küchenstudio. Kucheneinrichtungen mit Modellen unterschiedlichster Preisklassen nehmen einen großen Bereich in der Produktpalette bei Kortmann ein. Selbstverständlich enthält das Angebot den fachgerechten Einbau der Küchen durch geschulte Fachkräfte. Über 100 verschiedene Geräte aller führenden Hersteller von Herden, Kühlgeräten und Waschautomaten sind bei den Weißwaren vertreten. Außerdem findet der Kunde auf Regalen von 30 Meter Länge Haushaltskleingeräte für alle Bereiche des täglichen Lebens. Die

Fernseh- und Videoabteilung zeigt in großer Auswahl jede denkbare Kombinationsmöglichkeit.

Service wird bei Kortmann ganz großgeschrieben. Die 18 Mitarbeiter der Firma sorgen für eine fachliche Beratung und den Kundendienst. 1990 bildet der Elektrofachmarkt zwei Lehrlinge zu Einzelhandelskaufleuten aus.

Das Geschäft an der Werler Straße ist gut zu erreichen und bietet auf dem eigenen Gelände über 50 Parkplätze für die Kunden.

Die Entscheidung des Geschäftsführers Friedhelm Kortmann, die beiden Geschäftsbereiche zusammenzuführen und die gesamte Produktpalette an einem Standort anzubieten, hat sich schon nach einem halben Jahr als richtig erwiesen. Die gestiegenen Umsatzzahlen beweisen es.

Wintergärten, in denen Sie den Wetterbericht vergessen können.



Verwandeln Sie ein Stück Garten in Ihren Paradiesgarten: Ein Wintergarten ist nicht nur ein Stückchen wetterunabhängiges Privat-Paradies, sondern viel mehr: Sie gewinnen zusätzlichen nutzbaren Wohnraum. Und alles muss nicht mehr kosten, als es Ihnen unsere Kalkulation zeigt. Mehr dazu im Beraterstudio.

Kamener Straße 131 (Pelkum)
Telefon (0 23 81) 40 40 50



Urlaub 1990 – Ausweis noch gültig?

Rechtzeitig vor Reisebeginn sollten Personalausweise, Kinderausweise und Reisepässe auf ihre Gültigkeit überprüft werden. Diese dringende Bitte richtet das Einwohnermeldeamt an die Einwohner unserer Stadt.

Dabei sollte beachtet werden, daß die Gültigkeitsdauer der alten Personalausweise und Reisepässe nicht mehr verlängert werden kann.

Seit dem 1.4.1987 gibt es den neuen fälschungssicheren Personalausweis, seit dem 1.1.1988 den neuen Reisepaß – sog. Europapaß. Beide Ausweispapiere werden durch die Bundesdruckerei in Berlin ausgefertigt. Wegen der großen Anzahl der dort vorliegenden Anträge entstehen bei der Herstellung von Personalausweisen z.Zt. Wartezeiten von ca. sechs Wochen, bei den Reisepässen von ca. acht Wochen.

Wer keinen gültigen Personalausweis oder Reisepaß besitzt, sollte daher unbedingt schon jetzt beim Einwohnermeldeamt oder bei den Bezirksverwaltungsstellen in den einzelnen Stadtbezirken die erforderlichen Anträge stellen.

083/04/3

NISSAN SUNNY LX



DER ZUVERLÄSSIGE

NISSAN SUNNY LX 3türig, 1,6l, 54 kW/73 PS, geregelter 3-Wege-Kat. Steuerersparnis bis DM 1.100,-. Der flinke Einsteiger in die kompakte Mittelklasse. Sieger der „Fünffährigen“ im TÜV-Report 89/90. Serien-Komfort: 5 Gänge, getönte

Scheiben, 2 Außenspiegel, Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage. Drei Jahre (bis 100.000 km) Garantie. Drei Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: **DM 18.175,-**

Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote bieten Ihnen die NISSAN LEASING GMBH bzw. NISSAN FINANZ GMBH.

Autohaus Terwedow

Römerstraße 38, 4700 Hamm 4, Telefon (02381) 71216



Wichtig ist, daß der Antragssteller persönlich bei den genannten Dienststellen vorspricht. Vorgelegt werden müssen bereits vorhandene

Ausweis-papiere. Zweckmäßig ist es, wenn verheiratete Antragsteller das Familienstammbuch, ledige Antragsteller die Geburtsurkunde mitbringen. Außerdem ist für den Personalausweis und den Reisepaß je ein Lichtbild aus neuester Zeit in der vorgeschriebenen Größe (35 x 45 mm ohne Rand) ohne Kopfbedeckung im Halbprofil vorzulegen. Der Hintergrund des Bildes muß heller sein als das Gesicht. Das Bild muß das Gesicht des/der Ausweisbewerber/s/in in einer Höhe von mindestens 20 mm zweifelsfrei erkennen lassen.

Für die vorzunehmenden Amtshandlungen sind Verwaltungsgebühren zu erheben. Sie betragen: Ausstellung eines — Personalausweises 10,—DM. Die erstmalige Ausstellung eines Personalausweises an Personen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist gebührenfrei.

— Reisepaßes an Personen, die das 26. Lebensjahr vollendet haben 30,— DM

— Reisepasses an Personen, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, 15,— DM

— Kinderausweises 5,— DM.

Macht ein Ausweisbewerber glaubhaft, daß er sofort einen Personalausweis benötigt, kann ihm ein vorläufiger Personalausweis ausgestellt werden. Die Verwaltungsgebühr beträgt in diesem Fall 5,— DM. Außerdem wird ein zusätzliches Lichtbild benötigt.

Aus dem gleichen Grund kann auch ein vorläufiger Reisepaß ausgefertigt werden. Hierzu werden zusätzlich zwei Lichtbilder benötigt; die Verwaltungsgebühr für diese Amtshandlung beläuft sich auf 15,— DM.

Ein besonderer Hinweis: Öffnungszeiten in der Einwohnermeldeabteilung (Paß- und Ausweisangelegenheiten) sind montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und mittwochs von 7 Uhr bis 18 Uhr.

Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes und der Bezirksverwaltungsstellen zur Verfügung.

Rat-Info liegt bei Sitzungen aus

Welcher Bürger, der die Sitzungen des Rates der Stadt Hamm besucht, weiß schon, wo im Halbrund des Ballsaales im Kurhaus „sein“ Ratsherr bzw. „seine“ Ratsfrau sitzt, oder welcher der Parlamentarier gerade spricht? An den Hinterköpfen ist das jedenfalls vom Besucherplatz her schlecht auszumachen.

Diesem Mangel hilft seit der Januar-Ratssitzung ein Faltblatt aus der Reihe der Rathausinformationen ab, das unter dem Titel „Rat und Verwaltung“ alle Ratsmitglieder bildlich und in der Sitzordnung des Kurhauses vorstellt. Die Informationsschrift soll nun bei jeder Ratssitzung im Zuschauerbereich ausgelegt werden. Sie beinhaltet zusätzlich allgemeine Informationen über die kommunale Selbstverwaltung und deren Organe sowie zur Stadt Hamm. (psh)

Umwelttip:

Heizen mit Holz – aber richtig

Kamine und Kachelöfen erfreuen sich seit einiger Zeit wieder steigender Beliebtheit. Was des einen Freud, ist jedoch oft des anderen Leid, wie entsprechende Beschwerden über Rauch- und Rußbelästigungen immer wieder belegen. Dabei könnte viel Ärger vermieden werden, wenn beim Heizen mit Holz einige Grundregeln beachtet würden.

Nach der Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen darf nur naturbelassenes Holz einschließlich Rinde, beispielsweise in Form von Scheitelholz, Hackschnitzeln sowie Reisig und Zapfen verbrannt werden. Nicht verfeuert werden darf gestrichenes, lackiertes oder beschichtetes Holz sowie Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten oder sonst verleimtes Holz.

Verwendet werden sollte nur lufttrockenes Holz, da dieses einen etwa doppelt so hohen Heizwert wie frisches Holz hat. Durch die Verfeuerung von zu feuchtem Holz wird zudem die Verbrennungstemperatur herabgesenkt. Die Folge sind verstärkte schädliche Emissionen sowie Rauch-

und Rußbelästigungen.

Lufttrockenes Holz hat eine Restfeuchte von 20 Prozent bis 25 Prozent. Je nach Holzart sind zum Erreichen dieses Zustandes unterschiedliche Lagerzeiten erforderlich:

Tanne, Pappel 12 Monate, Linde, Birke, Weide, Kiefer, Fichte 18 Monate, Buche, Esche, Obstbäume 24 Monate, Eiche 30 Monate.

Um Umweltbeeinträchtigungen und Beschwerden Ihrer Nachbarn zu vermeiden, sollten Sie deshalb

— nur naturbelassenes trockenes Holz verbrennen,

— nicht zu dicke Holzstücke verfeuern, da diese nur schwer zünden und viel Rauch entwickeln

— besonders während der Anheizphase nicht die Luftzufuhr drosseln, da es sonst zu einem Schmelbrand mit hohem Schadstoffauswurf kommen kann.

Unabhängig davon sollten Sie bei der Benutzung von Kaminen oder Öfen grundsätzlich für eine ausreichende Belüftung der Wohnräume sorgen, um einem möglicherweise gefährlichen Sauerstoffmangel vorzubeugen.

Internationale Jugendbegegnung

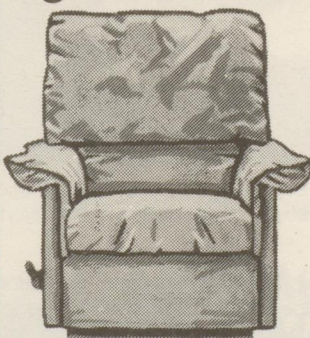
Die Stadt Hamm wird in diesem Jahr vom 14. bis 29. Juli wieder Ausrichter einer internationalen Jugendbegegnung mit Teilnehmern aus den Partnerstädten Hamm, Bradford/Großbritannien, Neufchâteau und erstmals auch Toul/Frankreich sein. Je zehn Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren aus den vier Städten treffen sich in der Jugendbildungsstätte Schloß Oberwerries, um an einem umfangreichen Besichtigungs-, Sport- und Freizeitprogramm teilzunehmen, in dessen

Vordergrund das interkulturelle Miteinander steht.

Die internationale Jugendbegegnung zwischen den Partnerstädten kann inzwischen auf eine sechsjährige Tradition zurückblicken. Viele Teilnehmer haben die Gelegenheit genutzt, im jährlich wechselnden Turnus die Städte und die darin lebenden Jugendlichen kennenzulernen. Viele Kontakte sind dadurch entstanden, die auch zu mehreren privaten Begegnungen in den jeweiligen Städten geführt haben. Besonders das Konzept einer gemeinsamen Unterbringung hat dazu geführt, ein sprachliches und soziales Lernfeld zu eröffnen.

Hammer Jugendliche, die Interesse haben, an dieser Begegnung teilzunehmen, um dann in den nächsten Jahren Gäste in Bradford, Toul und Neufchâteau zu sein, können sich beim Städt. Jugendamt unter der Telefonnummer 7 93-3 64 informieren oder anmelden.

Für die Ruhe nach dem täglichen Sturm.



Lazyboy®
Die beliebtesten
Ruhesessel der Welt.



15 Jahre Garantie auf die Verstellmechanik
möbel peckedrath
-Lazyboy-Studio-
Caldenhofer Weg 69-71
47 Hamm 1-Tel. 2 42 12

paukstat

Heizung · Sanitär
HAMM-TEL. 02381/44 4741

... *schönes Bad?*



Technik vom Fachmann

Humanität durch Kunst im öffentlichen Raum

Eine Bauzaunaktion in der JVA Hamm

Von Dr. Gerhard Kaldewei

Im Rahmen der Volkshochschule der Stadt Hamm leitet der Hammer Maler, Grafiker und Kunstpädagoge Erich Lütkenhaus nebenberuflich seit nunmehr 15 Jahren schon in der Justizvollzugsanstalt Hamm Arbeitsgruppen zur Thematik: „Schöpferisches Tun als Möglichkeit zur menschlichen Entfaltung“. Es handelt sich dabei um Malkurse, in denen Einsitzende der JVA als freiwillige Teilnehmer nach genehmigter Antragstellung sich künstlerisch betätigen können. Es gibt Frühjahrs- und Herbstkurse, die dann wöchentlich stattfinden. Die künstlerischen Tätigkeiten beziehen sich sowohl auf das Malen und die Herstellung von Grafiken — im wesentlichen als Linolschnitte — als auch manchmal auf Töpfereiarbeiten.

Die Einsitzenden in der JVA Hamm sind in aller Regel Untersuchungshäftlinge. Bedingt dadurch herrscht in der JVA und demnach auch in den Malkursen eine relativ große Fluktuation bei den Teilnehmern. Allein deswegen hatte die Justizbehörde bei der Einrichtung der Kurse im Jahre 1974 nur wenig Hoffnung auf Konstanz. Doch entgegen dieser berechtigten Annahme hat sich die Einrichtung der Malkurse sehr bewährt — mittlerweile wird dies schon seit längerer Zeit sowohl von der JVA-Leitung als auch von der VHS Hamm ohne Einschränkung begrüßt. Obwohl E. Lütkenhaus 1988 als Kunsterzieher am Märkischen Gymnasium Hamm pensioniert wurde, leitet er bis

auf weiteres diese Malkurse in der JVA.

Obleich diese Kurse von ihrer Anlage her — wie im Titel formuliert — in erster Linie nach innen, auf die einzelnen Personen der Teilnehmenden konzentriert sind, haben sich im Laufe der Jahre einige wenige Möglichkeiten geboten, das „schöpferische Tun“ der Einsitzenden auch nach außen hin sichtbar zu machen. So wurde erstmals 1978 im VHS-Gebäude in Hamm eine Ausstellung mit Werken aus den JVA-Malkursen der Öffentlichkeit präsentiert. 1980 wurden in der umfangreichen Ausstellung „Die Würde des Menschen ... Werke von Strafgefangenen aus Justizvollzugsanstalten Westfalens“ in der Bielefelder Kunsthalle auch eine Reihe von Werken Hammer Kursteilnehmer gezeigt. Diese Ausstellung verstand sich als „Herausforderung“, in der u. a. dem Bürger als Souverän des Staates „mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt werden (sollte), wie bedrückend das Leben der Strafgefangenen ist“.¹ Der Hammer Kursleiter E. Lütkenhaus schrieb in seinem Beitrag zum Ausstellungskatalog über Ansatz und Methode seiner Malkurse u. a.: „Der Kursleiter führt sie (die Teilnehmer, d. V.) in die Techniken ein und gibt ihnen praktische Hilfen. Dabei findet auch eine dialogische Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Teilnehmern und dem Kunsterzieher statt. Oftmals führt solch ein Gespräch bei den Gefangenen durch die persön-

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1
(02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
westfälische Arbeit



Der künstlerisch gestaltete Bauzaun des neuen Museums entstand unter der Anleitung Erich Lütkenhaus' (mehr darüber im nächsten Hammagazin).

liche Schicht des Unbewußten und berührt den Kollektivbereich. Es wird versucht, archetypische Vorstellungen (C.G. Jung) bewußt zu machen, um eine neue Bild- und Symbolwelt aufzuzeigen. Zur Vertiefung des Dialogs wird zu einer schriftlichen Fixierung angeregt.“²

Eine ähnliche Ausstellung wie 1980 in Bielefeld fand 1988/1989 in Leverkusen statt. In ihr wurden diesmal neben bildnerischen auch literarische Arbeiten von Inhaftierten in Nordrhein-Westfalen unter dem signifikanten Titel „Von drinnen nach draußen“ gezeigt. Auch hierbei sollte der Betrachter konfrontiert werden „mit einer Welt, die so fernab liegt von seinen eigenen Lebens- und Erfahrungszusammenhängen, daß die meisten sogenannten „rechtschaffenen“ Bürger sie nur allzu gerne verdrängen und ignorieren; mit einer Welt auch, deren wesentliches Merkmal es ist, daß sie nur als hermetische, in

sich abgeschlossene Institution überhaupt funktioniert“.³ Was hier eine der Leverkusener Ausstellungsinitiatoren (Sabine Schütz) prägnant formulierte, ist quasi die Innenmotivation vieler Inhaftierten, die ihre Gefängniswelt nach außen transparent machen wollen.

(Fortsetzung Hammagazin 4/90)



Blick in den Malkurs in der JVA mit Erich Lütkenhaus.

Anmerkungen

¹ Die Würde des Menschen ... Werke von Strafgefangenen aus Justizvollzugsanstalten Westfalens. Katalog zur Ausstellung in der Kunsthalle Bielefeld. Bielefeld 1980. S. (4).

² Erich Lütkenhaus in: Die Würde des Menschen ... S. (48).

³ Von drinnen nach draußen. Bildnerische und literarische Arbeiten von Inhaftierten in Nordrhein-Westfalen. Katalog zur Ausstellung im Rathausfoyer Leverkusen. Leverkusen 1988. S.5



Unser Thema Katalysator

"Kat sei Dank".

Unsere Gebrauchten jetzt auch umweltfreundlich.

Sie interessieren sich für einen Gebrauchtwagen mit moderner Katalysator-Technik, stellen aber immer wieder fest, daß das Angebot an preiswerten Gebrauchtwagen mit Kat rar ist.

Deshalb bieten wir die Möglichkeit, die meisten unserer Gebrauchtwagen auf Kat umzurüsten und das zu einem äußerst günstigen Preis.

Ihr Beitrag: 550,- DM inklusive Einbau!

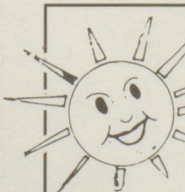
Übrigens bekommen Sie diese Investition für die Umwelt seit Anfang 1990 vom Finanzamt voll rückerstattet.

Ja, und Steuern sparen Sie noch obendrein.

Interessiert?

Dann rufen Sie uns einfach an, oder besser, Sie kommen in unsere Gebrauchtwagen-Ausstellung!

Autohaus Wilhelmstraße
Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Ihr V.A.G.-Partner in Hamm · Tel. 449 51



Wo finden Sie die exklusive und große Auswahl an Kindermode zu scharf kalkulierten Preisen?

Natürlich bei **Goebel**
Baby · Kinder · Jugend · Moden

Weststraße 19/Eingang Sternstr. · Hamm-City · Tel. 1 22 12

Glastüren + Spiegel

bringen Licht und Weite in jeden Raum
- glasklar, getönt oder strukturiert

Tiffany
*preiswertes Glas
reichhaltiges Zubehör
eigene Kurse*

KLARIT® die vielseitigeren Glastüren von **VEGLA**

GLASVEREDELUNG FREERICKS
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 55 80 + 55 89



Stienemeier · Anlagenbau

Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (0 23 81) 684-0

Franz Schiffer

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

Bahnstraße 37 · Sedanstraße 46
Postfach 608 · Telefon 0 23 81 / 2 45 09



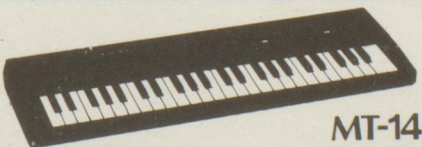
Wenn es um Ihr Dach geht!

GOCKEL

gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

MT-140 210 SOUND TONE BANK

Ein leichtes und tragbares Keyboard mit einer reichen Auswahl an 210 Klangbank-Sounds.

CASIO Keyboard MT 140
49 Tasten, 20 Rhythmen
unverb. Preisempfehlung 299,—

unser Preis **179,—**

Musik - Blum

Oststraße 9, 4700 Hamm 1, Telefon (0 23 81) 2 24 15

150 Jahre und tierisch* jung.

Die Sparkasse feiert Geburtstag.

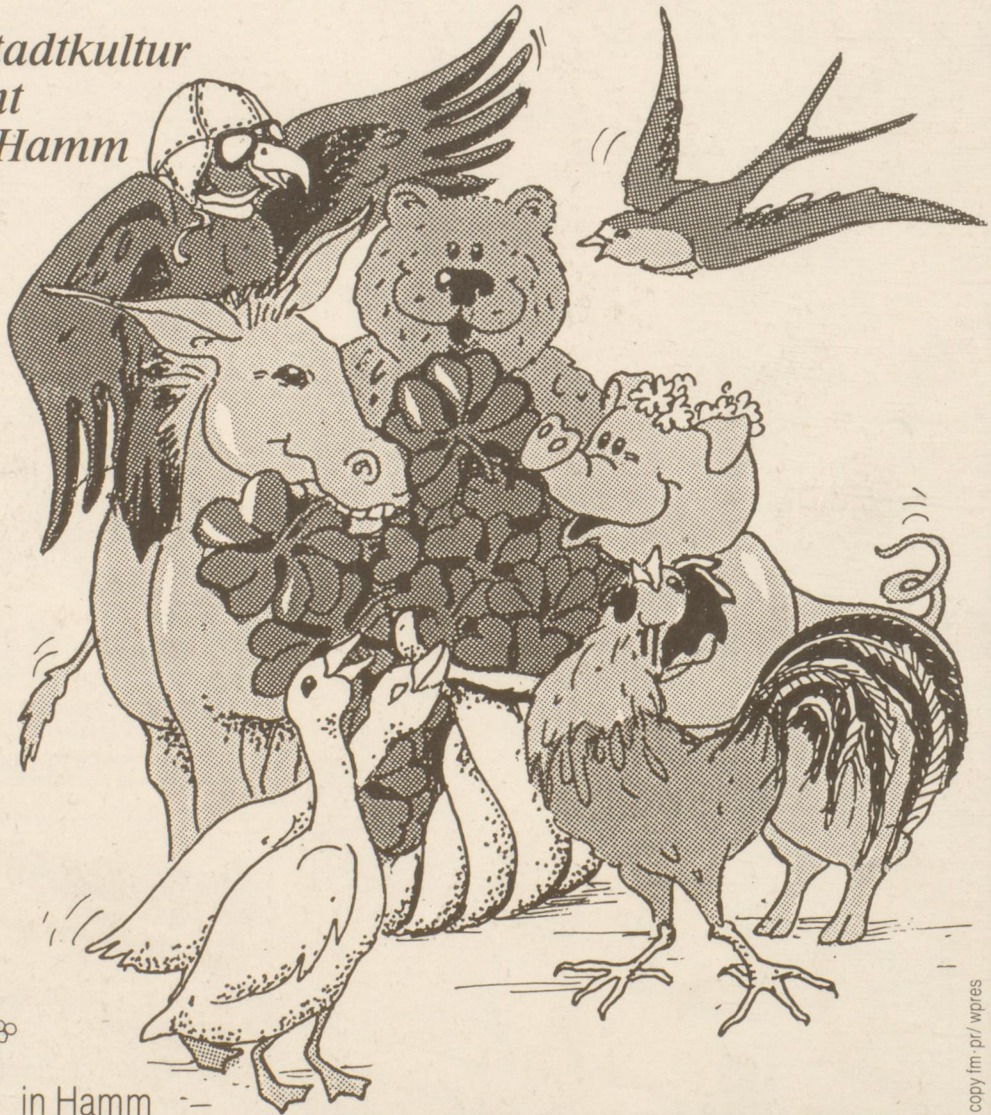
Der direkte Weg zum Erfolg führt in Hamm am Sparkassen-Brunnen vorbei. Einer sagt das dem anderen. Die Gans dem Hahn, die Schwalbe dem Bär...

Aufbauend auf 150 Jahre Erfahrung hat heute statistisch jeder Einwohner zwei Konten bei der Sparkasse. Vertrauen wird

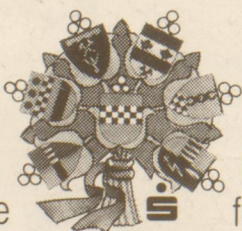
belohnt: Seit der kommunalen Neuordnung 1975 wurden über 3,5 Mio DM aus den Jahresüberschüssen der Sparkasse für soziale und ökologische Zwecke eingesetzt. Auch für den Tier-Brunnen vor der Sparkasse. Damit Hamm schöner wird, liebenswürdiger, fabelhaft.

**Wenn's um Stadtkultur
und Geld geht
– Sparkasse Hamm**

* Tierisch und fabelhaft:
Geburtstags-
Preisausschreiben
mit 450 Preisen für
groß und klein.
Coupons anfordern
oder abholen.
Überall in Hamm, an
30 Sparkassen-
Standorten.



150 Jahre
Sparkasse



in Hamm
für Hamm

1840-1990

